

Wort der Woche

14.12.2025



„...wahrer Gott vom wahren Gott, ...“

Mit diesen Worten spricht das sogenannte „Große Glaubensbekenntnis“ über Jesus Christus und die Menschwerdung Gottes. Dieser Teil des Credo passt besonders gut zu dem Fest, auf das wir alle warten. Zu Weihnachten feiern wir, dass Gott Mensch wird und dass dieser Mensch Jesus heißt.

Der Name *Jesus* bedeutet „GOTT ist Rettung“. Das macht uns bewusst, was das Wesentliche unseres Glaubens ist: Gott geht auf uns zu, seine Erlösungstat und sein rettendes Handeln geht von ihm aus. Die Menschwerdung Gottes, die wir zu Weihnachten feiern, drückt der heilige Kirchenvater Athanasius der Große so aus: „Denn er selbst wurde Mensch, damit wir vergöttlicht werden.“ Seit den Anfängen der Kirche wurde auf diese Weise über die Erlösung des Menschen gesprochen. Aber was bedeutet *Vergöttlichung* und wie können wir „Gott werden“?

Die meisten von uns haben vielleicht schon das Weihnachtsmenü im Kopf oder suchen noch nach Ideen, was sie kochen könnten. Wenn es dann gelingt, wird das gute Essen mit Komplimenten wie „göttlich“ oder „himmlisch“ gelobt. Es gehört also zu uns, dass wir gute und schöne Dinge mit Gott und dem Himmel vergleichen. So meint auch *Vergöttlichung* nichts anderes, als dass wir in unserem Leben durch die Gnade Gottes fähig werden, wie Gott zu handeln, also Gutes, nicht Böses zu tun. Dazu braucht es von uns allen die Umkehr. Der Advent ist dazu die beste Zeit. Nützen wir die eineinhalb Wochen, die es noch bis Weihnachten sind, um uns zu fragen: worin könnte meine Umkehr bestehen?

Euer Diakon

Richard

